Bayerischer Landtag
16. Wahlperiode

Drucksache 16/**6965**

02.03.2011

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Christian Magerl BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**
vom 10.11.2010

Eingriffe in den Nürnberger Reichswald

Nach Angaben der Arbeitsgruppe Geobotanik an der Friedrich Alexander Universität Erlangen Nürnberg umfasste der Nürnberger Reichswald im Jahr 1830 eine Fläche von 44.267 ha. Aufgrund der Ausdehnung der Siedlungsgebiete von Nürnberg und Erlangen hat deren Angaben zufolge der Lorenzer Wald bis ins Jahr 2000 29,1% seiner Ausdehnung eingebüßt. Mit der Ausweisung des Reichswaldes als Bannwald im Jahr 1980 konnten aber offenbar Waldrodungen im Reichswald deutlich verringert werden. In der Pressemitteilung vom 01.07.2010 zieht der Bund Naturschutz in Bayern e.V. eine „Reichswaldbilanz 2010“. Demnach ist der Reichswald durch zahlreiche Eingriffsvorhaben gefährdet wie schon lange nicht mehr.

In diesem Zusammenhang frage ich die Staatsregierung:

1. a) Wie groß war die Reichswaldfläche in den Jahren 2000 und 2010?
   b) Wie viele ha waren in den Jahren 2000 und 2010 durch Rechtsverordnung als Bannwald ausgewiesen?
   c) Welche einzelnen Eingriffe wurden in den letzten zehn Jahren in den Bannwald vorgenommen?

2. a) Wie viele ha Reichswald wurden in den letzten 10 Jahren gerodet?
   b) Wie viele ha davon waren als Bannwald ausgewiesen?
   c) Wie viele ha wurden dafür als Ausgleich wieder aufgeforstet?

3. a) Welche konkreten Eingriffsvorhaben sind derzeit in den Reichswald geplant?
   b) Wie viele ha Reichswald sind davon betroffen?
   c) Wie viele ha davon im Bannwald?

4. a) Bei welchen der geplanten Eingriffe sind Natura-2000-Gebiete betroffen?
   b) In welchem Umfang sind bei den einzelnen geplanten Projekten Natura-2000-Gebiete betroffen?
   c) In welchem Umfang sind die einzelnen Lebensraumtypen betroffen?

5. a) Bei welchen Projekten werden welche prioritäre FFH-Arten beeinträchtigt?
   b) Welcher Anteil der im Nürnberger Reichswald vorkommenden örtlichen Population der einzelnen prioritären Arten wird durch die Summe der geplanten Projekte beeinträchtigt?

6. a) Welche bayerischen Verantwortungsarten sind durch die geplanten Eingriffe in den Nürnberger Reichswald beeinträchtigt?
   b) Welcher Anteil der im Nürnberger Reichswald vorkommenden örtlichen Population der einzelnen bayerischen Verantwortungsarten ist durch die Summe der geplanten Projekte beeinträchtigt?

7. a) Wie viele ha des Nürnberger Reichswaldes sind Naturschutzgebiet?
   b) Ist die Ausweisung weiterer Naturschutzgebiete im Nürnberger Reichswald geplant?
   c) Wenn ja, in welchem Umfang?

8. a) Wie viele ha des Nürnberger Reichswald sind als Naturwaldreservat ausgewiesen?
   b) Sind weitere Naturwaldreservate geplant, und wenn ja, in welchem Flächenumfang?
   c) Wann werden diese ausgewiesen?

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
vom 11.01.2011

Die o. g. Anfrage beantwortet das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit wie folgt:

Vorweg ist anzumerken, dass beim Berichtszeitraum auf die Zeit vom 1. Juli 2005 bis heute abgestellt wurde. Seit 1. Juli 2005 sind die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) für Erlaubnisse nach dem Waldgesetz für Bayern (BayWaldG) zuständig, sofern diese nicht Bestandteil anderer Verfahren sind. Die Erhebung weiter zurückliegender Rodungsvorhaben hätte die Einbindung der Behörden der inneren Verwaltung erfordert und war in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu leisten.

Weiterhin ist der „Nürnberger Reichswald“ keine exakt definierte Gebietskulisse. Teilweise werden auch Flächen weit südlich von Nürnberg hinzugerechnet. Bei der Beantwortung wurden diejenigen Flächen zugrunde gelegt, welche von der freien Reichsstadt Nürnberg an Bayern übergingen (Sebalder und Lorenzer Reichswald) und damit die reine Waldfläche des heutigen Forstbetriebs Nürnberg der Bayerischen Staatsforsten.

Zu 1. a):
Im Jahr 2005 betrug die Waldfläche 22.540 Hektar. Aktuell

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Parlamentspapiere abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de - Aktuelles/Sitzungen/Tagesübersicht zur Verfügung.

beträgt sie 22.513 Hektar.

Zu 1. b):
Im „Sebalder Reichswald“ wurden durch Verordnung vom 13.08.1998 10.751 Hektar als Bannwald ausgewiesen. Mit der Verordnung „Teile des Lorenzer Reichswaldes und sog. Südl. Reichswald“ vom 08.10.2003 kamen 11.754 Hektar hinzu. Damit sind 22.505 Hektar des Nürnberger Reichswaldes zu Bannwald erklärt. Seit Inkrafttreten der Verordnungen wurden keine Änderungen daran vorgenommen.

Zu 1. c):
Im Betrachtungszeitraum wurden folgende Eingriffe in den Bannwald durchgeführt oder planfestgestellt:

Bereich AELF Fürth	
Hochwasserfreilegung Ziegelstein	1,4 ha
Flughafenhindernisbereinigung 2009	4,23 ha
Regenrückhaltebecken an der A 3	1,272 ha
Bereich AELF Roth	
Gemeindewerke Feucht	0,051 ha
Radweg Lauf/Diepersdorf	0,41 ha
Gemeinde Winkelhaid, Infrastruktur	0,015 ha
Radweg Wendelstein Zollhaus	0,35 ha
Planfeststellungen, Bearbeitungen am AELF Kitzingen	
AS Roth-AK Nürnberg Süd	9,38 ha
AK Nürnberg Süd-Ost	2,72 ha
S-Bahn Fischbach-Feucht	0,2483 ha
PWC Fuchsmühle Ludergraben	2,115 ha

In Summe sind Bannwaldrodungen im Umfang von 22,19 Hektar erfolgt bzw. planfestgestellt.

Zu 2. a):
Es sind Rodungen im Umfang von 31,67 Hektar Reichswaldfläche erfolgt bzw. planfestgestellt.

Zu 2. b):
Siehe 1. c).

Zu 2. c):
Ersatzaufforstungen finden flächengleich im Anschluss an den Bannwald innerhalb von 3 Jahren statt.

Da bei der Hindernisbereinigung Flughafen aus Gründen der Flugsicherheit nur eine mehrstufige Höhenbegrenzung erforderlich ist (< 15 m; 15–25 m; 25–35 m), geht der Waldcharakter dabei nicht verloren. Daher wurde hier nur eine Ersatzaufforstungsfläche von insgesamt 2,2 Hektar eingefordert.

Zu 3. a)–c)

	Fläche im Reichswald	davon Bannwald
AELF Fürth		
Nordspange Flughafen Nürnberg (B4f)	11,08 ha	8,56 ha
Umfahrung Buckenhof-Weiher	12 ha	12 ha
Lände am Hafen	0,5 ha	0,5 ha
Erweiterung SV Tennenlohe	1,2 ha	1,2 ha
Erweiterung Tuspo Heroldsberg	1,2 ha	1,2 ha
Hindernisbereinigung Flughafen 2011	20,18 ha	5,15 ha
Staudtstraße	1,15 ha	0 ha
AELF Roth		
Markt Feucht Baugebiet	0,15 ha	0,15 ha
Gewerbepark Mooserbrücke Markt Feucht	15 ha	15 ha
Radweg Lauf Günthersbühl	0 ha	0,276 ha
Planfeststellungen AELF Kitzingen		
ST 2239 Feucht Penzenhofen	3,2 ha	3,2 ha
PWC Moosbach	3,975 ha	3,975 ha
Regenrückhaltebecken Mögldorf	4,2 ha	3,2 ha
Gesamt:	**73,84 ha**	**54,41 ha**

Zu 4. a)– b)
Davon liegen gleichzeitig im Vogelschutzgebiet Nürnberger Reichswald:

AELF Fürth	
Nordspange Flughafen Nürnberg (B4f)	ca. 3,3 ha
Umfahrung Buckenhof-Weiher	ca. 12 ha
Lände am Hafen	0,5 ha
Erweiterung SV Tennenlohe	1,2 ha
Erweiterung Tuspo Heroldsberg	1,2 ha
Hindernisbereinigung Flughafen 2011	3,6 ha
AELF Roth	
Markt Feucht Baugebiet	0,15 ha
Gewerbepark Mooserbrücke Markt Feucht	15 ha
Radweg Lauf Günthersbühl	0,276 ha
Planfeststellungen AELF Kitzingen	
alle Projekte zusammen	11,4 ha
Gesamt:	**48,63 ha**

Zu 4. c):
Von den geplanten Projekten sind ausschließlich das Vogelschutzgebiet 6533-471 Nürnberger Reichswald und keine FFH-Gebiete betroffen. In Vogelschutzgebieten sind Lebensraumtypen keine Schutzgüter und werden daher weder erfasst noch bewertet oder beplant.

Zu 5. a)–b):
Siehe 4. c).

Zu 6. a–b):
Bayerische Verantwortungsarten sind derzeit nicht gesetzlich definiert, daher können hierzu keine Aussagen getroffen werden.

Zu 7. a)
Naturschutzgebiete im Bereich des Nürnberger Reichswaldes:

AELF Fürth:

Brucker Lache	114 ha
Tennenloher Forst	956 ha
Sandgruben am Föhrenbuck	22 ha

AELF Roth

Flechten Kiefernwälder südl. Leinburg	834 ha
Gesamt:	**1 926 ha**

Zu 7. b):
Derzeit ist die Ausweisung des Naturschutzgebietes (NSG) „Ziegellach“ im Bereich der Stadt Nürnberg geplant.

Zu 7. c):
Der Umfang des geplanten NSG beträgt ca. 45 Hektar.

Zu 8. a):
AELF Fürth

NWR „Böhmlach“	9 ha
NWR „Brucker Lache“	28 ha

AELF Roth

NWR „Grenzweg“	113 ha
Gesamt:	**150 ha**

Zu 8. b)–c):
Derzeit sind keine Neuausweisungen von Naturwaldreservaten im Nürnberger Reichswald geplant.